

Katharina Buchholz führt HSG zum Sieg

Der Nachwuchs der HSG Nord Edemissen feiert zwei Siege in der Handball-Oberliga.

VON HARTMUT BUTT

Die weiblichen Jugend-Teams der HSG Nord Edemissen sind erfolgswohnt. Über die Siege am Wochenende freuten sie sich aber besonders. Die A-Jugend dominierte im Spitzenspiel der Handball-Oberliga in Göttingen, die B-Jugend setzte sich im Lokald Derby durch.

Weibliche B-Jugend

HSG Nord Edemissen – MTV VJ Peine 25:17 (13:8). Mehr als 200 Zuschauer sorgten für eine hervorragende Atmosphäre in der Edemissener Sporthalle. Sie brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen. Beide Teams zeigten temporeichen Handball. Die Gastgeber erwischten den besseren Start. Angetrieben von der überragenden Katharina Buchholz zogen sie mit 3:0 in Front, dabei erzielte die Rückraumspielerin alle drei Treffer. Beim Stande von 3:1 hatte Buchholz mit einem Pfostentreffer vom Sieben-Meter-Punkt Pech. Die Gäste fanden besser ins Spiel und schafften durch Cecily Stolte den Ausgleich zum 3:3. Es sollte der letzte Gleichstand gewesen sein.

In der Folgezeit waren die Nordkreiser wieder das spielbestimmende Team. Bis auf fünf Treffer (8:3) zogen sie davon. Neben Buchholz war es vor allem die eingewechselte Daniela Franke, die mit ihren Toren wesentlichen Anteil am klaren Pausenvorsprung hatte. Nach der Pause wuchs der Vorsprung zunächst auf acht Treffer (18:10). Sandra Dietrich schaffte mit ihrem Tor zum 25:14 sogar eine Elf-Tore-Führung. „Zum Schluss fehlte ein wenig die Konzentration in der Abwehr, deshalb konnte Peine noch auf acht Tore verkürzen“, sagte HSG-Coach Timo Liepelt, der ebenso wie sein Gegenüber Lutz Benckendorf von einem verdienten Sieg der Nordkreiser sprach.

HSG Nord Edemissen: Trautmann, Hoffmann



Anne-Lena Molke, Lena Witzke und Maren Benckendorf vom MTV VJ Peine können die überragende Katharina Buchholz (HSG Nord Edemissen) nicht bremsen.

Hartmut Butt

(beide Tor); Katharina Buchholz (7/1), Franke (6/2), Leonie Rook (3), Dietrich (3), Berkhoff (2), Svenja Meyer (1/1), Rangnick (1), Hofmeister (1), Geier (1), Hennigs, Keul, Lübke.

MTV VJ Peine: Tessa Buchholz, Gündüz (beide Tor); Benckendorf (6), Stolte (4), Hüsing (3), Witzke (2), Molke (1), Yegin (1), Schauder, Kruck, Ehlers.

Weibliche A-Jugend:

HG Rosdorf-Grone – HSG Nord Edemissen 24:36 (6:17). „Meine Mannschaft

hat eine überragende erste Halbzeit gespielt. Das war das Beste, was wir in dieser Saison gezeigt haben“, lobte Trainer Gundolf Deterding sein Team. Vor allem mit der Abwehrleistung war er sehr zufrieden. „Wir haben seitlich sehr gut verschoben, den Rosdorfern keine Lücken gelassen“, sagte Deterding, dessen Mannschaft mit 3:0 und 11:4 in Führung gezogen war. „Das Spitzenspiel war zur Pause bereits ent-

schieden“, ergänzte der HSG-Coach.

In der zweiten Halbzeit stellte Rosdorf seine Deckung auf eine 4:2-Formation um. Auch das brachte nicht den erhofften Erfolg. Angetrieben von einer überragenden Ivonne Krängel bauten die Gäste den Vorsprung kontinuierlich aus. „Wenn es etwas zu bemängeln gibt, dann die zu geringe Anzahl an Toren. Da hätten wir sicherlich noch sieben bis acht Treffer mehr erzielen können“,

meinte Deterding, der insgesamt hoch zufrieden mit seinem Team war. „Nach dem klaren Sieg in Burgdorf haben wir unseren zweiten deutlichen Sieg in dieser Saison gegen einen direkten Konkurrenten um Platz zwei errungen“, sagte der Übungsleiter.

HSG Nord Edemissen: Kemmer, Lisa Behme (beide Tor); Krängel (12/4), Tabea Rook (6), Buchholz (5), Mennecke (4), Schrader (4), Svenja Behme (2), Borchard (2), Glawion (1), Biskup.

MTV Peine deklassiert die Edemissenerinnen

Handball-Landesligen der Jugend: Groß Lafferder Mädchen besiegen den Tabellenzweiten Duderstadt

In der Handball-Landesliga feierte die weibliche C-Jugend des MTV Peine einen Kantersieg im Derby gegen die HSG Nord Edemissen. Grund zur Freude hatten auch die B-Jugendlichen des MTV Groß Lafferder, die gegen den Tabellenzweiten gewannen.

Männlich B

MTV Vorsfelde – MTV VJ Peine 28:32 (13:16). Wegen eines Staus auf der A2 kamen die Gäste verspätet an und konnten sich nur kurz warm machen. Daher erwischte Vorsfelde den besseren Start und führte die ersten 20 Minuten stetig. „Erst zum Ende der ersten Halbzeit sind meine Jungs richtig ins Spiel gekommen und steigerten sich ordentlich“, sagte MTV-Coach Michael Netzel. Nach dem Seitenwechsel kamen die Gastgeberinnen noch auf 17:17 heran, hatten angesichts

der kämpferischen Überlegenheit der Jahner aber das Nachsehen. Netzel: „Ich bin diesmal richtig zufrieden.“

MTV: Kaufmann (12), Görl, Flachsbart (4), Meier, Henning (7), Ziball, Berthold (6).

Männlich C

MTV Vorsfelde – SG Zweidorf/Bortfeld 31:26 (13:12). „Unsere Abwehr- und Angriffsleistung war in Ordnung und so verlief die erste Halbzeit ausgeglichen“, fasste SG-Trainer Olaf Müller den ersten Durchgang zusammen. In der zweiten Halbzeit nutzten die Gastgeberinnen einige kleinere Fehler der Gäste aus, um sich vorentscheidend auf fünf Tore abzusetzen. Müller: „Die kämpferische Leistung wurde zwar besser, aber der Vorsprung war nicht mehr einzuholen.“

SG: Eggeiling (13), M. Schröder (3), Wolff (2), Wolter, S. Weigel, Hentschel (3), Lehne (3).

Weiblich B

JSG Münden/Volkmarshausen – SG Zweidorf/Bortfeld 33:11 (18:2). Aufgrund kurzfristiger Absagen konnte die SG nur mit sechs Spielerinnen zum Tabellenführer fahren. Zur Halbzeit war die Partie dann bereits entschieden – nur zwei Tore verbuchte die Spielgemeinschaft auf der Habenseite. Trotzdem war SG-Co-Trainerin Andrea Meyer voll des Lobes für ihre Mannschaft. „Mein Team hat bis zum Schluss gekämpft.“

SG: M. Filipczak (4), B. Filipczak (4), Schulz (2), Cordes.

MTV Groß Lafferde – TV Jahn Duderstadt 18:11 (7:5). Gegen den Tabellenzweiten zeigten die Gastgeberinnen eine starke Partie. Zwar führte der TV nach fünf Minuten mit 3:1, aber der MTV

gleich nach einer Umstellung der Abwehr auf 3:3 aus. In der Folgezeit riss MTV-Keeperin Judith Priebe durch hervorragende Paraden ihre Mannschaft mit und sicherte damit die Pausenführung. „In der zweiten Halbzeit bestimmten wir trotz doppelter Manndeckung das Spiel und siegen verdient“, sagte MTV-Trainer Manfred Brunke.

MTV: Brunke (4), Webersinn (6), Briegnitz (3), Selke (2), Röhrs, Möbius, Borchers.

Weiblich C

MTV VJ Peine – HSG Nord Edemissen 47:11 (21:4). Von Beginn an setzten die Jahnerinnen ihren Gast unter Druck, sodass beinahe im Minutentakt Tore fielen. Auch nach einigen Durchwechslungen riss auf Seiten des MTV der Faden nicht, sodass die Edemissenerinnen regelrecht deklassiert wurden.

MTV: Schauder (4), Hüsing (13), Benckendorf (5), Stolte (11), Kruck (5), Yegin (5), Bergmann (4).

TuS Seershausen/Ohof – HSV Vechelde-Wolterf 20:16 (7:7). Stark ersatzgeschwächt musste die HSV antreten. Die vier fehlenden Stammspielerinnen wurden durch Akteure aus der weiblichen D-Jugend ersetzt. Die erste Hälfte verlief ausgeglichen. „Die zweite Hälfte begann mit altbekannten Problemen in unserer Abwehr“, sagte HSV-Pressesprecher Hans-Jürgen Wolf. Das nutzte TuS aus, um sich auf 15:11 abzusetzen. Die Gäste gaben sich aber nicht auf und kämpften weiter. Allerdings verhinderten Posten- und Lattentreffer im Angriff sowie weitere leichte Fehler einen möglichen Punktgewinn der Gäste.

HSV: Grobe (5), Günther (3), Scholz (3), Wenzel (5).

NACHGEFRAGT ...



... bei JÖRG HEYNE, Verteidiger des SV Lengede

„Uns lähmt die Tabelle nicht“

Herr Heyne, Sie hatten gegen Spitzenreiter SVG Göttingen den Siegtreffer auf dem Fuß, vergaben jedoch. Haben Sie gut geträumt? In der Nacht haben wir 4:0 gewonnen und ich habe alle vier Tore gemacht.

Die Sache ist also verarbeitet? Nein, ich bin immer noch dabei. Ich glaube, ich hatte zu viel Zeit und habe zu viel überlegt, als ich alleine aufs Tor zugelaufen bin. Danach habe ich Zweitliga-Fußball im Fernsehen gesehen und konnte mich trösten. So ein ähnliches Ding ist da auch fünfmal passiert.

Seit vier Spielen sind Sie mit Ihrem Team ungeschlagen. Wie frustrierend ist es, dass der SV Lengede trotzdem in der Tabelle auf einen Abstiegsplatz zurückgefallen ist? Überhaupt nicht frustrierend. Wir wissen die Lage zu bewerten. So eine Serie hält eher die Stimmung hoch.

Ist in der Mannschaft trotzdem die Angst vor einem möglichen Abstieg zu spüren? Derzeit ist das kein Thema. Wir haben keine Angst und die Tabellenlage lähmt uns auch nicht. Wir wissen, dass alles sehr eng ist. Aber es ist wichtig, dass wir unsere gute Leistung beibehalten. Freitag gegen Tuspo Petershütte sollte dann ein Dreier her, dann sieht die Situation vielleicht gleich viel freundlicher aus.

Die Hinserie ist beendet. Sie haben gegen alle Teams einmal gespielt. Wie fällt ihr Zwischenfazit aus? Wir hatten anfangs Schwierigkeiten. Doch die Mannschaft hat schnell kapiert, was von ihr in der Bezirksoberliga gefordert wird. Jeder Einzelne hat dazu gelernt und das auch umgesetzt. Ich bin sehr zufrieden mit der Entwicklung der Mannschaft und dem Umfeld. Das Einzige, was noch nicht stimmt, ist der Tabellenplatz.

Wer im Team hat Sie am meisten positiv überrascht? Einen Einzelnen möchte ich gar nicht nennen. Aber die Neuzugänge Dominik Franke, Sven Schierding und Dennis Mansfeld haben sich super integriert.

Worin wurde für Sie der Unterschied zur Bezirksliga am deutlichsten? In der gnadenlosen Effektivität der Teams. Aus zwei Chancen machen die zwei Tore. Das Spiel ist schneller aber auch viel einfacher. Den klassischen Spielaufbau gibt es nicht. Hier zählt noch mehr als zuvor nicht schön, sondern erfolgreich zu spielen.

Interview: Christian Meyer

Lesermeinung

„Ich bedauere die Vorfälle“

Zum Bericht über das Fußball-Leistungsklassenspiel Esperance gegen Handorf und den Kommentar „Rote Karte für Rassismus“ schreibt der mit Rot vom Platz gestellte Spieler:

Ich bedauere zutiefst die Vorfälle am Sonnabend im Spiel Esperance gegen Handorf. Auf diesem Wege möchte ich mich bei den Verantwortlichen, dem Trainer, den Spielern und den Fans von Esperance Umut entschuldigen.

Ich möchte auch gar nicht auf die näheren Umstände eingehen, die dazu geführt haben. Dass so ein Verhalten nicht hinzunehmen ist, ist selbstverständlich. Entschuldigen möchte ich mich auch beim TSV Adler Handorf, den ich mit meinem Verhalten in ein schlechtes Licht gerückt habe. Desweiteren möchte ich mich von jeder Form von Rassismus distanzieren. Ich möchte aber hier nochmal klipp und klar sagen, dass ich kein Rassist bin und jegliche Art von Rassismus im Sport und in der Gesellschaft verurteile.

HENNER GRÖTZNER

Zu den gleichen Artikeln äußert sich der Pressewart des TSV Adler Handorf:

Der TSV Adler Handorf distanziert sich von den Äußerungen seines Spielers und stellt ihn bis auf Weiteres vom Spiel- und Trainingsbetrieb frei. Der Verein bedauert zutiefst die Vorkommnisse im Spiel am vergangenen Samstag und entschuldigt sich hiermit in aller Form bei allen Spielern, Fans und Offiziellen des Vereins Esperance Umut Peine. Der Vorfall ist umso bedauerlicher, da es während des Spiels, das der Gastgeber verdient gewonnen hat, keinerlei Provokationen beider Seiten gab und man freundschaftlich auseinanderging.

MANFRED RANDT

Schwach im Abschluss: SG-Reserve geht in die Knie

Handball-Regionsoberligen: Zweidorf/Bortfeld verliert erneut / Jahns Männer besiegen Gifhorn / Groß Lafferderinnen resignieren

VON MALTE KRAUSE

Das 28:22 über den MTV Gifhorn war für die Männer des MTV Peine in der Regionsoberliga der zweite Sieg in Folge. Für die Frauen des MTV Groß Lafferde ist nach ihrer deutlichen Niederlage gegen den Tabellenvorletzten der Klassenerhalt in weite Ferne gerückt.

Männer

MTV VJ Peine – MTV Gifhorn 28:22 (13:11). Gegen den robust agierenden Tabellenvierten aus Gifhorn sprang für die Jahner vor heimischer Kulisse ein verdienter Sieg heraus. Insgesamt halgete es jedoch vier Rote Karten – zwei auf jeder Seite. Im Wesentlichen bestimmten die Gäste das Spielgeschehen im ersten Durchgang. Kurz vor der Pause nutzten aber die Gastgeberinnen ihre Gelegenheiten, fingen zwei Angriffe der Gifhormer ab und konterten sich zur Halbzeitführung.

„Nach der Pause setzten wir unser Tempospiegel fort“, sagte Jahns Trainer Carsten Bührig, „schließlich war das unsere Devise.“ Gleichzeitig landeten auch Versuche aus dem Rückraum im Tor. Ab der 49. Minute ging dann die Kartenflut los. Den Sieg ließ sich der MTV aber nicht mehr nehmen. Bührig: „Ich bin zufrieden mit dem tollen Kampfgeist.“ Herausragend war die Leistung von Jahns Keeper Marius Meier, der unter anderem vier von sieben Siebenmetern parierte.

Jahn: Thuns (6), Bertram (6), Brandes (5), Geiger (4), Netzel (2), Stanze (2), Thomas, Brüge, Mühe.

SG Zweidorf/Bortfeld – VfL Wolfsburg 30:34 (14:17). Die Spielgemein-

schaft wollte gegen den VfL schnell vom Angriff- ins Abwehrverhalten umschalten, da die Gäste aus der Autostadt besonders über die erste und zweite Welle sowie über die schnelle Mitte gefährlich sind. „Leider hat meine Mannschaft das nicht umgesetzt“, monierte SG-Trainer Frank Pausewang. Nach dem 4:6-Zwischenstand setzten sich die Wolfsburg auf 13:4 ab. „Da haben wir aufgehört Handball zu spielen“, ärgerte sich Zweidorfs Trainer.

Die Fehleranalyse in der Halbzeitpause fruchtete nach dem Seitenwechsel allerdings nicht. Trotzdem hatte die SG

„Da haben wir aufgehört, Handball zu spielen“

Frank Pausewang, Trainer der SG Zweidorf

beim Stand von 29:31 durch drei Chancen in Folge die Möglichkeit, auf ein Tor zu verkürzen. Diese blieben aber ungenutzt. „Leider haben insbesondere unsere Außen diesmal einen rabenschwarzen Tag erwischt“, sagte Pausewang.

SG: Hoyer, Kühnigk (4), Maus (3), Scholz (3), Schuhmann (5), Zutz (3), Wehmer (6), Löpmeier (4), Buhr.

Frauen

HSG Bad Harzburg – SGH Peine 15:23 (4:13). Viel vorgenommen hatten sich die Peinerinnen vor dem Spiel gegen Bad Harzburg. Durch einen Sieg sollte die Leistungskurve wieder nach oben zeigen. „Diese Vorgabe hat meine Mannschaft auch zumindest im ersten Durchgang eindrucksvoll erfüllt“, freute

sich SGH-Coach Sven Walenda. Nach zwölf Minuten stand es bereits 7:0 für die SGH. Dabei war vor allen Dingen die Arbeit der Defensivabteilung ausschlaggebend. Gleichzeitig wurden im Angriff die klaren Torchancen verwertet. Nach dem Seitenwechsel schlichen sich zwar einige Unkonzentriertheiten in das Spiel der Gäste, aber immer wenn die HSG Tore warf, legten die Peinerinnen eines nach. Walenda: „Das war eine sehr geschlossene Mannschaftsleistung, bei der wir endlich nicht vergessen haben, Tore zu werfen.“

SGH: Hansen (3), Kamlah (3), Kühnholz (4), Lawrenz (2), Rieck, Willnauer, Voiges (2), Winkel (7).

HC Weferlingen – MTV Groß Lafferde 22:7 (8:3). Chancenlos waren die Lafferderinnen im Spiel gegen den Handballclub aus Weferlingen. „Das Ergebnis spricht eigentlich schon für sich“, gab sich MTV-Trainer Sven Jänner wortkarg nach dem Spiel. Die Gäste verschliefen den Anfang der Partie komplett und lagen schnell mit 0:4 hinten.

Aus dieser Lethargie erwachte der MTV zu keinem Zeitpunkt im Spiel. Insbesondere der Angriff fehlte es über die komplette Spielzeit hinweg an Durchsetzungsvermögen. In der zweiten Halbzeit offenbarten die Lafferderinnen zu allem Überfluss noch eine desolante Rückwärtsbewegung, sodass die Niederlage auch in dieser Höhe verdient ausfiel. „Das Thema Klassenerhalt ist nun de facto erledigt“, musste sich Jänner hinterher eingestehen, „die Liga ist eine Klasse zu hoch für uns.“

MTV: Becker (2), Schmelter (2), Jänner, Orth, Lose.



Mit dem Kopf durch die (Abwehr-)Wand: Tako Schuhmann von der SG Zweidorf/Bortfeld. kn